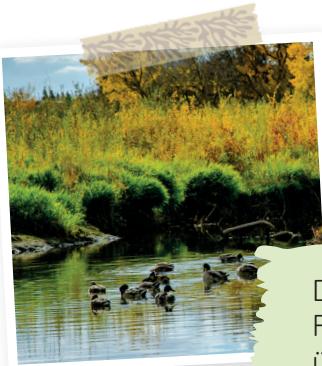


# ENTDECKT DIE AUE

## VIelfalt am Fluss

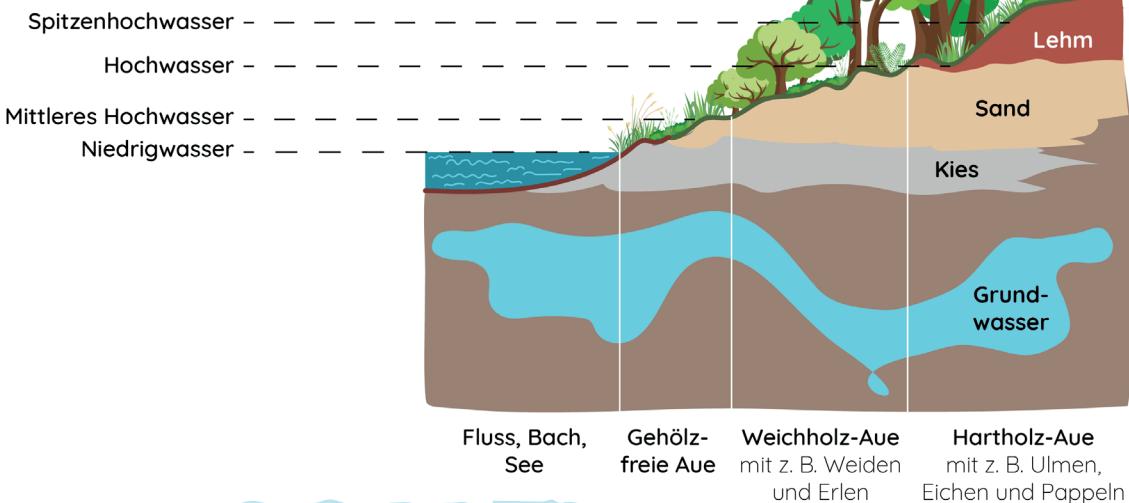


Auen sind besonders *vielfältig*, weil sich hier zwei verschiedene Welten treffen: Land und Wasser.

Die Auen, also das Land am Fluss, werden bei Hochwasser überflutet und mit *Nährstoffen* versorgt. Pflanzen brauchen sie zum Wachsen.

Wenn das Wasser sich zurückzieht, können Tümpel entstehen. Diese Wasserlöcher bieten Nahrung, Schutz und Brutstätten für Tiere.

Auch im Wasser gibt es Land. Der Fluss bildet mit seiner Strömung zum Beispiel kleine Inseln aus Kies oder Sand.



Das Ufer direkt am Fluss nennt man **gehölzfreie Aue**. Hier wachsen keine Bäume, aber zum Beispiel Schilf oder Brennnesseln.

**Weichholzauen** werden bei Hochwasser immer überflutet, **Hartholzauen** nur bei starkem Hochwasser (dem Spitzenhochwasser).

IN DIESEM ÖKOSYSTEM GIBT ES ALSO VIELE VERSCHIEDENE LEBENSRÄUME. SIE KÖNNEN SICH DURCH DEN FLUSS IMMER WIEDER VERÄNDERN. WEIL DIESES ÖKOSYSTEM SO VIEL ZU BIETEN HAT, FINDEN HIER VIELE TIERE UND PFLANZEN EIN ZUHAUSE.



**Vielfalt** = viele verschiedene Arten an einem Ort, zum Beispiel verschiedene Tiere und Pflanzen  
**Nährstoffe** = kleinste Teilchen, die alle Lebewesen zum Leben brauchen wie zum Beispiel Kohlenstoff  
**Ökosystem** = Lebewesen und ihre Umwelt

- 👉 Tauscht euch mit der Person neben euch aus:  
Beschreibt in eigenen Worten, warum Auen so vielfältig sind!
- Gibt es eine Aue in eurer Nähe? Kennt ihr Tiere, die am Fluss und in der Aue leben oder Pflanzen, die dort wachsen?



## FLUSS-SAFARI-QUARTETT

Welches Tier und welche Pflanze braucht welchen Lebensraum?  
Sammelt so viele Quartette (vier zusammenpassende Karten) wie möglich!

Wer und was genau in der Auen-Landschaft lebt, könnt ihr mit dem Fluss-Safari-Quartett herausfinden!

### Spielregeln:

- ★ Bildet Gruppen mit vier Personen.
- ★ Eine Person mischt den Kartenstapel und verteilt verdeckt alle Karten. Alle Mitspielenden sollten gleich viele Karten haben.
- ★ Bestimmt eine Person, die anfängt. Sie darf sich von einer anderen Person eine Karte wünschen. Wenn diese Person die Karte hat, gibt sie sie ab. Wenn sie die Karte nicht hat, darf sie sich selbst eine wünschen.
- ★ Wer ein Quartett vollständig gesammelt hat, liest die Texte auf den Karten vor.

### Wenn ihr zu zweit spielt:

- ★ Jede Person bekommt vier Karten.
- ★ Die anderen Karten werden als Haufen verdeckt auf den Tisch gelegt.
- ★ Wer eine gewünschte Karte nicht bekommt, nimmt sich eine Karte vom Stapel.



Damit Flüsse und Auen vielfältige Lebensräume bereitstellen können, müssen sie gesund sein. Oft sind sie aber durch den Menschen verändert. Wie wir sie schützen und wiederherstellen können, erfahrt ihr mit dem Arbeitsblatt **“Totes für Lebendiges”!**

# FLUSS-SAFARI – QUARTETT

**A1 gehölzfreie Aue  
Brennnessel**



Mich findet man auf Böden mit vielen Nährstoffen. Ich bin wichtig für Schmetterlinge wie den Kleinen Fuchs. Ihre Raupen können trotz meiner Brennhaare auf mir leben. Außerdem biete ich Nahrung und Schutz für viele Tiere.



**A2 gehölzfreie Aue  
Knöterich**



Ich wachse zum Beispiel an Flussufern, wo ich oft dichte Teppiche bilde. Meine kleinen Blüten bieten Nahrung für Bienen und andere Insekten. Ich helfe dabei, Böden zu festigen.



**A3 gehölzfreie Aue  
Schilf**



Mich findet man an Seen und Flüssen. Meine Halme sind hoch und wachsen dicht. Vögel, Frösche und andere Tiere finden hier Lebensraum und Schutz. Außerdem reinige ich das Wasser.



**A4 gehölzfreie Aue  
Pestwurz**



Meine Blüten sehen aus wie Sterne. Hier finden Bienen im Frühling leckeren Nektar. Ich festige die Böden, auf denen ich wachse und schaffe Lebensräume für Amphibien wie Frösche und Molche.



**B1 Weichholz-Aue  
Korbweide**



Ich wachse direkt an Flussufern. Aus meinen Zweigen kann man Körbe flechten. Für Tiere wie Bienen, Schmetterlinge und den Biber biete ich Nahrung und Baumaterial.



**B2 Weichholz-Aue  
Silberweide**



Mich findet man an Flüssen, wo ich mit meinen langen Zweigen Schatten spende. Ich befestige mit meinen Wurzeln die Ufer und biete Lebensraum für Eisvögel, Biber und Insekten.



**B3 Weichholz-Aue  
Grauerle**



Ich wachse an Bächen und in feuchten Wäldern. Meine Wurzeln binden Stickstoff im Boden, den andere Pflanzen zum Wachsen brauchen. Für Tiere wie Wasseramseln, Libellen und Amphibien bin ich ein wichtiger Nachbar.



**B4 Weichholz-Aue  
Schwarzpappel**



Ich bin ein seltener Baum, der an Flussufern und in Auen wächst. Meine dicken Äste bieten Vögeln wie dem Seeadler Platz für ihre Nester. Ich schaffe außerdem Lebensraum für viele Insekten.



**C1 Hartholz-Aue  
Stieleiche**



Ich bin ein mächtiger Baum, der sehr alt werden kann! Wildschweine, Eichhörnchen und viele Vögel essen gerne meine Eicheln. In meinem Holz leben viele Insektenarten.



# FLUSS-SAFARI – QUARTETT

## C2 Hartholz-Aue Flatterulme



Ich lebe in Auen und feuchten Wäldern. Meine Samen haben kleine Flügel und werden vom Wind verbreitet. Ich bin Lebensraum für Schmetterlinge wie den Ulmen-Zipfelfalter.



## C3 Hartholz-Aue Walnuss



Ich bin bekannt für meine leckeren Nüsse, die Tiere, aber auch Menschen lieben. Meine große Krone spendet kühlenden Schatten.



## C4 Hartholz-Aue Feldahorn



Ich bin ein kleiner Baum, der an Waldrändern wächst. Vögel und Insekten wie der Ahornbockkäfer finden in mir Nahrung und Schutz, und ich trage zur Vielfalt in der Landschaft bei.



## D1 im Wasser Quellschnecke



Man findet mich an Quellen eines Flusses. Hier fließt das Wasser schnell, aber ich kann mich mit meinem Körper gut festsaugen. Ich brauche kaltes, sauberes Wasser zum Leben.



## D2 im Wasser Biber



Ich wachse direkt an Flussufern. Aus meinen Zweigen kann man Körbe flechten. Für Tiere wie Bienen, Schmetterlinge und den Biber biete ich Nahrung und Baumaterial.



## D3 im Wasser Brachse



Ich lebe im Unterlauf des Flusses, wo er ganz ruhig und langsam fließt. Um meine Eier zu legen, brauche ich viele Pflanzen. Die finde ich in kleinen Tümpeln des Flusses. Da hinein trägt mich das Hochwasser im Frühjahr.



## D4 im Wasser Wasserfrosch



Ich sitze gerne im Wasser und warte auf einen fliegenden Leckerbissen. Damit ich nicht selbst einer werde, zum Beispiel von der Ringelnatter, kann ich von hier aus blitzschnell ins Wasser springen.



## E1 am Wasser Ringelnatter



Ich brauche viele Lebensräume: direkt am Wasser finde ich meine Beute, an warmen Plätzen sonne ich mich und an trockenen Orten überwinterne ich. Da ich sehr scheu bin, brauche ich viel Ruhe.



## E2 am Wasser Eisvogel



Man findet mich an Flüssen und Seen, wo das Wasser sauber und voller Fische ist. Ich brauche steile Ufer für meine Bruthöhlen. Man sieht mich nur noch selten.



# FLUSS-SAFARI – QUARTETT

**E3 am Wasser  
Seeadler**



Ich gleite über Gewässer, immer auf der Suche nach leckeren Fischen. Für mein Nest brauche ich hohe, alte Bäume in ruhigen Gebieten. Ich brauche sauberes Wasser und heile Lebensräume.



**E4 am Wasser  
Libelle**



Ich schwirre über Teiche, Bäche und Moore. Mein Nachwuchs lebt im klaren, sauberen Wasser und jagt dort kleine Tiere. Ich bin nicht nur hübsch, sondern auch ein wichtiger Teil des Ökosystems.



**F1 im Wald  
Rotfuchs**



Ich lebe, jage und sammle überall, wo ich Nahrung finde. Auf meinem Speiseplan stehen zum Beispiel Mäuse, Beeren oder Insekten. Mein Bau bietet nicht nur mir, sondern auch anderen Tieren Schutz.



**F2 im Wald  
Schwarzspecht**



Mich findet man in alten Wäldern mit dicken Bäumen. Mit meinem kräftigen Schnabel picke ich Insekten aus den Stämmen und baue so gleichzeitig einen Unterschlupf für andere Tiere.



**F3 im Wald  
Mops-Fledermaus**



Ich bin eine kleine Fledermaus mit einem runden Gesicht. Tagsüber verstecke ich mich gerne in Baumhöhlen, nachts jage ich Insekten. Zum Überleben brauche ich saubere Luft und ein gesundes Ökosystem.



**F3 im Wald  
Hirschkäfer**



Mich erkennt man an meinen beeindruckenden „Geweihen“. Ich lebe in alten, toten Bäumen, wo ich das Holz fresse. Ich brauche alte Wälder und natürliche Lebensräume zum Überleben.

